

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.727.02

## **Interpellation Karl Schweizer betreffend aktuelle Situation in der Gemeinde Mutten und unsere Hilfsleistungen der Gemeinde Riehen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Gemeinde Mutten wird als kleines Dorf mit ca. 80 Einwohnerinnen und Einwohnern naturgemäss anders geführt als eine grosse Gemeinde mit einem Parlament. Wie in unserer Nachbargemeinde Bettingen hat die Bevölkerung mit dem Instrument der Gemeindeversammlung einen grossen und direkten Einfluss auf die Geschäfte des Gemeinderats. Aber auch für die vielen kleinen Gemeinden im Kanton Graubünden bestehen Regelungen, welche die Kantonsbehörden, insbesondere das Amt für Gemeinden, überwachen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass sich die Gemeinde Mutten in einem offenbar ernsthaften strukturellen Problem befindet, weil die Bündner Kantonsregierung zwar Gemeindefusionen von Kleinstgemeinden fördern möchte, wobei Mutten sich dagegen sträubt und die jährliche Hilfszahlung der Gemeinde Riehen somit in der Konsequenz eher dazu beiträgt, dass Mutten die strukturellen Probleme vor sich herschiebt, anstatt diese zu lösen, was wiederum nicht im Interesse der Zukunft des Dorfes liegen dürfte?*

Der Gemeinderat Mutten ist am Anfang eines Meinungsbildungsprozesses und wird eine professionelle und sachliche Evaluation betreffend Gemeindefusion vorlegen. Anlässlich einer Sitzung mit einer Delegation aus Mutten wurde dieses Thema intensiv behandelt. Der Gemeinderat Riehen nimmt positiv zur Kenntnis, dass der Gemeinderat Mutten einen sorgfältigen und demokratischen Weg einschlägt.

Auf Nachfrage bestätigte der Gemeinderat von Mutten, dass er sich bereits mit Vertretern des Kantons zu dieser Thematik getroffen habe.

2. *Ist der Vorwurf eines Einwohners von Mutten im Interesse des Gemeinderates, wonach mit den Zahlungen der Gemeinde Riehen unter anderem offenbar auch eine Schule unterstützt wird, die pädagogischen Ansprüchen nicht entspricht und dörfliche Hierarchiestrukturen zementiert?*

Die Gemeinde Riehen unterstützt die Muttener Primarschule nicht, sondern übernimmt die Transportkosten und das Mittagessen für Jugendliche aus bedürftigen Familien,



deren Kinder die Oberstufe in Sils besuchen. Ausserdem bezahlt sie für alle Jugendlichen die Schulkosten, da Mutten ja keine eigene Oberstufe führt.

- 3. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass es sich der Gemeindevorstand in Mutten offenbar leistet, ohne den StimmbürgerInnen eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten, bei zukunftsorientierten Projekte wie etwa dem „Wirtschafts- und Lebensraum Parc Ela“ nicht mit zu machen, was eine Weiterentwicklung des Dorfes verhindert und wie beurteilt der Gemeinderat die Tatsache, dass es trotz langjähriger Unterstützung durch Riehen der Gemeinde Mutten nicht gelungen ist, Arbeitsplätze im Dorf neu zu generieren oder zumindest bestehende zu erhalten und die Abwanderung zu stoppen?*

Der Gemeinderat Mutten hat das Projekt sorgfältig geprüft und sich gegen eine Vereinsmitgliedschaft im Verein Lebensraum Parc Ela entschieden. Da es sich um einen kleinen Beitrag handelt, liegt dies in der Kompetenz des Gemeinderats. Auch grössere Gemeinden sind nicht Mitglied. Über das Instrument der Gemeindeversammlung könnte die Bevölkerung solche Anliegen dem Gemeinderat vorbringen.

Der Gemeinderat Mutten hat andere Aktivitäten gewählt, um die Attraktivität von Mutten zu steigern.

- 4 Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass der Informationsfluss zwischen dem Gemeindevorstand in Mutten und den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen von Mutten – auch im Bezug auf die Patenschaft von Riehen – offenbar nicht gewährleistet ist?*

Die Gemeinde Riehen pflegt seit über 50 Jahren eine gute Partnerschaft mit Mutten und war dabei immer wieder in Kontakt mit verschiedenen Exponenten der Dorfbevölkerung. Die kritischen Leserbriefe in der Riehener Zeitung der letzten Monate sowie andere Äusserungen hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen, und betrachtet sie als normalen Bestandteil der demokratischen Auseinandersetzung.

Es fanden in der Vergangenheit nicht nur Gespräche mit dem gesamten Gemeinderat statt, sondern auch mit kritisch eingestellten Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Mutten. Entscheide des Gemeinderats Riehen zu Mutten werden im „Pöschtl“ veröffentlicht und auf der Riehener Homepage sind alle offiziellen Dokumente einsehbar. Es gibt keine geheimen Absprachen. Die Gemeinde Riehen hofft, dass sich eine gute Lösung dieser Dorf-internen Diskussionen ergibt.

- 5 Ist der Gemeinderat darüber informiert, wie die Besetzung der Ämter und die jeweilige Amtsdauer in Mutten üblich sind? Hat der Gemeinderat in diesem Zusammenhang auch Kenntnis davon, dass ein langjähriges Mitglied des Muttner Gemeindevorstandes beim Rücktritt im Oktober 2011 direkt in die Geschäftsprü-*



Seite 3

*fungskommission gewählt worden ist und damit die eigens mitverantwortete Jahresrechnung geprüft hat?*

Das Amt für Gemeinden des Kantons Graubünden hat auf neuerliche Anfrage hin folgende aktuelle Auskunft gegeben: Mutten wird jährlich im Rahmen der üblichen Revisionen geprüft, und es sind bis heute keine Unregelmässigkeiten aufgetreten. Das Rechnungswesen wird als sehr seriös bezeichnet.

Auch in Riehen wäre es im Übrigen nicht ausgeschlossen, dass ein ehemaliger Gemeinderat oder ein Familienmitglied in den Einwohnerrat gewählt und von diesem in die GPK delegiert wird.

Riehen, 28. Mai 2013

Gemeinderat Riehen